



# NEUSS AM RHEIN



ERFTTAL

– DIE STADTTEILE –  
STÜCK FÜR STÜCK NEUSS



Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,

in diesem Jahr feiert der junge Neusser Ortsteil Erfttal sein 30jähriges Bestehen. Unter Beteiligung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger und vieler Erfttaler Gruppierungen wurde ein Stadtteilstfest vorbereitet, das am Samstag, 12. Mai 2001, gefeiert wird. In vielen Arbeitskreisen haben sich die Erfttaler Bürger

auf die Fahnen geschrieben, die Stärken Ihres Stadtteils, wie das vielfältige Vereinsleben, Nachbarschaften, Bürgerengagement und die bestehende Infrastruktur weiter zu stärken aber gleichzeitig auch Problemfelder anzupacken und zu lösen.

Über 6000 Menschen leben heute in Erfttal. Sie schätzen die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die Neusser Innenstadt und die gute Versorgung beim Bedarf des täglichen Lebens. Fast 3000 m<sup>2</sup> Geschäftsfläche bieten unter anderem Bank, Brötchen, Blumenschmuck oder ein Reisebüro. Auf einem kleinen Wochenmarkt können frische Lebensmittel erworben werden. Und "fahrende Händler" liefern Gemüse, Backwaren und Fleisch bis ans Haus. Für Kinder gibt es unter anderem einen 3000 m<sup>2</sup> großen Abenteuerplatz und für Jugendliche Freizeitbeschäftigung im "Kontakt Erfttal". Dort gibt es auch soziale Angebote für Erwachsene. Gerade auch die Integration von Ausländern hat in Erfttal einen hohen Stellenwert. Das Leben in dem südlichen Stadtteil beeinflussen auch stark die Vereine wie der Bürger und Schützenverein, der zahlreiche gemeinnützige Aufgaben wahrnimmt oder die Sportgemeinschaft Erfttal.

Mit dieser Broschüre möchten wir die Bürgerinnen und Bürger in Erfttal über ihr Umfeld informieren, über die Geschichte, über kommunale, soziale und kirchliche Einrichtungen, über Entwicklungen und geplante Maßnahmen. Es würde mich freuen, wenn diese Broschüre die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtteil fördern würde.

  
Herbert Napp  
Bürgermeister

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Neuss, Der Bürgermeister  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Verantwortlich im Sinne des  
Landespressegesetzes: Hans Mietzen  
Redaktion: Dr. Christoph Pütz  
Peter Fischer  
Fotos: Andreas Woitschütze  
Druck: Neusser Druckerei und Verlag GmbH  
Druckvorstufe: Studio 93 GmbH  
Stand: Mai 2001





## Die Vergangenheit: Von der mittelalterlichen „Kornkammer“ zum „Reißbrett-Stadtteil“

Erfftal – der junge Neusser Ortsteil feiert in diesem Jahr dreißigjähriges Bestehen. Doch schon vor vielen Jahrhunderten wurde auf dem Areal des heutigen Erfftales gelebt und gearbeitet. Das, was heute als Überbleibsel früherer Zeiten in Erfftal gefunden werden kann, liegt gut versteckt nahe der Hotelanlage Novotel im Osten des Stadtteiles: Der Derikumer Hof. Seine Geschichte reicht mindestens bis zum Jahr 1223 zurück. Dies ist der älteste belegte Zeitpunkt, an dem die Neusser Regulierherren (im Oberkloster nach strengem Gelübde lebende Ordensleute) den Hof zu „Derikum“ (Derikum) von Graf Conrad von Dyck erwarben. Dieser Kauf war wohl überlegt und diente einem existenziellen Zweck: Der Derikumer Hof, der seit dem Kauf immer wieder in verschiedenen Urkunden auftaucht, wurde die Kornkammer der Regulierherren. In den Wirren des Truchsessischen Glaubenskrieges gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurde ein großer Teil der Stadt Neuss zerstört – und auch

Geschichte in Stein gehauen:  
das Derikumer Kreuz



die Höfe rund um die Stadt wurden von marodierenden Truppen geplündert. Kein Wunder, dass die Söldnertruppen des Grafen Adolf von Neuenahr auch über die „Kornkammer“ der Regulierherren in Derikum herfielen. Um 1610 beklagte sich der Prior des Oberklosters über die dauernden Störungen durch Soldaten. Der „Halfmann“ (Pächter) des Derikumer Hofes hatte vorübergehend die Flucht ergriffen, nachdem auf anderen Höfen die „Halfmannsche schier zu doot geschlagen“ worden waren. Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Derikumer Hof von der Familie Elfes (oft tauchten auch die Schreibweisen Elves, Elvis oder Elffes auf) bestellt. Urkunden aus den Jahren zwischen 1716 und 1788 berichten über Pachtverträge des Oberklosters mit dieser Familie. Während der Franzosenzeit ging der mittlerweile etwa 240 Morgen große Hof in den Besitz der französischen Republik über. Zwar konnten die Pächter den Derikumer Hof weiter bewirtschaften, aber das, was sie früher an Pacht entrichteten, floss nun in französische Taschen. Ende der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts verlor der Hof nach rund 745 Jahren landwirtschaftlicher Nutzung seine Funktion. Die Gebäude verfielen bis auf das heute noch bewohnte Herrenhaus. Zusammen mit dem

Zu Beginn der Siebziger entstehen fast 2000 Wohnungen  
im neuen Stadtteil Erfftal





Straßennamen „Am Derikumer Hof“ erinnert es nicht nur an vergangene Zeiten, sondern ist auch Beleg dafür, dass ein so junger Stadtteil wie Erfttal durchaus seine Geschichte haben kann.

Denn mit dem Ende des Derikumer Hofes beginnt der Anfang des heutigen Stadtteiles Erfttal. „Urbanität durch Dichte“ – so lassen sich die Vorstellungen der damaligen Städteplaner auf den Punkt bringen. Dieser Slogan bedeutete im Klartext: Mit Beginn der siebziger Jahre rückten Planieraugen und Bagger auf den bis dahin freien Feldern vor dem Derikumer Hof an. Der auf dem Reißbrett konzipierte Stadtteil nahm in wenigen Monaten sichtbare Formen an: Straßenzüge wurden angelegt, Baugruben ausgehoben, Lastwagen pendelten unaufhörlich hin und her. Ein ganzer Stadtteil wurde aus dem Boden gestampft – und wer damals an dem Baugebiet vorbeifuhr, schaute beeindruckt auf die Kran-Kulisse. Es war zu dieser Zeit unumgänglich, einen neuen Stadtteil zu gründen: Die Nachfrage nach Wohnraum war enorm angestiegen, und die Stadtplaner prognostizierten weiteres Wachstum. Ein Blick auf den Flächennutzungsplan der Stadt Neuss aus dem Jahr 1970 veranschaulicht die Bemühungen der Verwaltung: 155 000

Rund 80 Prozent der Hochhauswohnungen entstehen im sozialen Wohnungsbau



Einwohner wurden einkalkuliert. Und die tatsächliche Zahl der Bürger, die innerhalb der Stadtgrenzen lebten, betrug bei der Volkszählung 1970 genau 114 613. Neuss sollte also um weit mehr als ein Drittel wachsen, mehr als 40 000 Neubürger aufnehmen. Für deren Großteil wurde Raum im Neusser Süden geschaffen – neben dem neuen Stadtteil Erfttal auch in Weckhoven und Grimlinghausen. In Erfttal wurden zu Beginn der Siebziger genau 1969 Wohnungen gebaut – getreu des eingangs erwähnten Mottos „Urbanität durch Dichte“. Das heißt: Der überwiegende Teil der neuen Domizile waren Hochhäuser. In Zahlen: Von den 1969 Wohnungen waren nur rund 175 als Reihenhäuser konzipiert. Und von den 1714 Hochhaus-Wohnungen wurden ungefähr 80 Prozent im sozialen Wohnungsbau errichtet. Durch die Mischung von Hoch- und Reihenhäusern verfolgten die Stadtplaner eine ganz bestimmte Absicht: die soziale Mischung. Doch auch für die damaligen Vorstellungen fiel in Erfttal das Mischungsverhältnis Geschosswohnungen/Einfamilienhäuser sehr einseitig zu Gunsten der Geschosswohnungen aus – die oben genannten Zahlen belegen dies. Und auch von einer Mischung kann nur ansatzweise die Rede sein: Im östlichen und in geringem

Das Einkaufszentrum Euskirchener Straße versorgt den täglichen Bedarf





Umfang auch im westlichen Teil Erfttals befinden sich reine Einfamilienhaus-Zonen. Räumlich eindeutig getrennt davon befinden sich die Hochhäuser: So sind die höchsten Gebäude (bis zu neun Geschosse) südlich der Straßenunterführung Euskirchener Straße, entlang der Bahngleise und des Berghäuschensweges angeordnet. Nördlich davon erreicht die Bebauung drei bis sieben Geschosse. Und östlich der Euskirchener Straße stehen bis zu sechsgeschossige Gebäude. Der Bereich des alten Derikumer Hofes und des Novotels bildet einen Sonderkomplex. Das zeigt sich auch durch die Tatsache, dass die Zufahrt bis zum Hotel von Norf aus erfolgt. Übrigens: Ursprünglich war geplant, die Euskirchener Straße bis nach Norf-Derikum durchzubauen; die Pläne wurden aber nicht realisiert. Nur ein Fuß- und Radweg führt jetzt auf direktem Weg nach Derikum. Mitte der Achtziger Jahre setzte ein zweiter Bevölkerungsschub ein. Die „nächste Generation“ der Erfttaler – zum großen Teil jetzt erwachsen gewordene Söhne und Töchter - suchte nun eigenen Wohnraum möglichst nahe des bisherigen Domizils. So entstand 1986 auf der anderen Seite des Berghäuschensweges Erfttal-West. Die 270 Wohnungen dort bieten Platz für etwa 850 Bürger. Hochhäuser wurden in Erfttal-West keine mehr

Die Gebrüder-Grimm-Schule entsteht an der Harffer Straße



gebaut. Ende 1994 hatte Erfttal mit 6 825 Einwohnern sein Bevölkerungshoch erreicht. Seit dem nimmt die Zahl kontinuierlich ab. Zur Zeit leben knapp über 6 000 Menschen in Erfttal. Trotz umfangreicher Bemühungen, u.a. in städtebauliche Maßnahmen, in der Modernisierung von Wohnraum, in der Schaffung eines Bürgerzentrums im ehemaligen Autohaus Russin, setzte Mitte der neunziger Jahre für Erfttal eine durchaus problematische Entwicklung ein. Der bis heute anhaltende, stetige Verlust an Bevölkerung ist hier nur Symptom. Der baulich schlechte Zustand von Mietwohnungen, bei gleichzeitig hoher Miete und zunehmend gute Angebote an neuen, preisgünstigen Mietwohnungen in anderen Stadtteilen, verstärkte diese Abwanderungen. Der Zuzug von Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, insbesondere auch von Deutschen aus der ehemaligen Sowjetunion, stellt hinsichtlich der kulturellen und sozialen Integration besondere Anforderungen an den Stadtteil, an seine Bürgerinnen und Bürger, an Kirchen und freien Träger der Wohlfahrtspflege aber auch an die Stadt Neuss.

Mit dem Bau der Turnhalle an der Gemeinschaftsgrundschule wird das Sportangebot deutlich erweitert





## Die Gegenwart: Alltag zwischen Kirchturm und Minarett

Erfttal – der Name des Stadtteils deutet seine Lage schon an: Wer auf der Karte nachsieht und dem Verlauf des Flusses folgt, entdeckt die Neubausiedlung Neuss-Erfttal schnell. Die Grenzen bilden die Autobahn A 57 im Norden, die Landstraße L 380 Neuss-Dormagen im Westen (den meisten besser als Berghäuschensweg bekannt), die Bahnlinie Neuss-Köln im Südwesten und eine Schleife des Norfbaches im Osten. Wer mit dem Auto nach Erfttal fahren will, kommt unweigerlich über die Euskirchener Straße. Sie ist der einzige Zugang. Doch um in die Neusser City zu kommen, kann der Wagen getrost zu Hause gelassen werden: Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist bestens, mit der Buslinie 849 ist der Bürger in 15 Minuten mitten in der Stadt. Mit der Bahn und S-Bahn (Haltepunkt Norf) sind auch Düsseldorf und Köln schnell und problemlos erreichbar. Für die meisten Dinge des täglichen Lebens braucht der Erfttaler sich aber gar nicht auf die Reise zu machen: Mit rund 1 600 Quadratmetern Geschäftsfläche

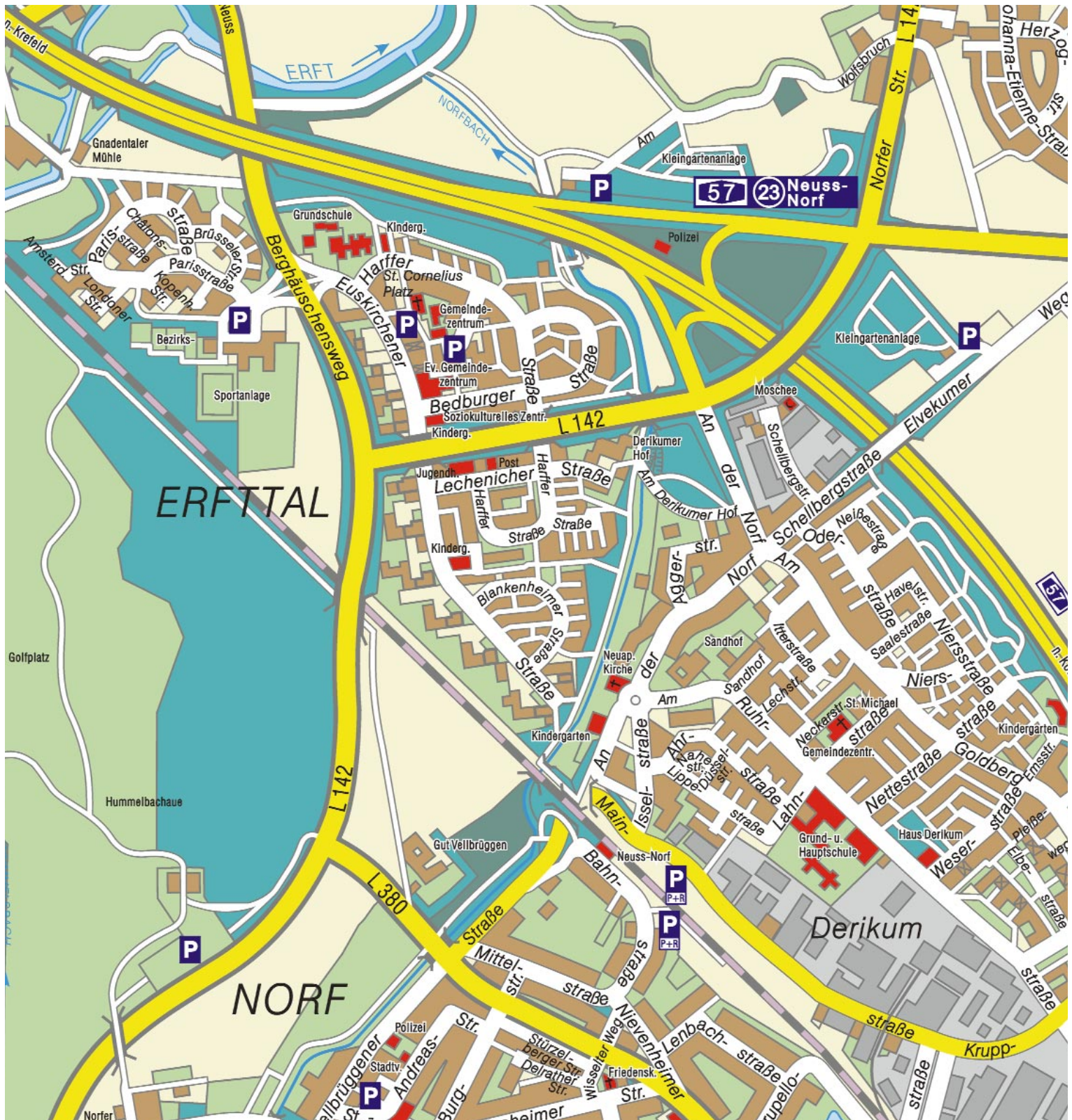
Die Euskirchener Straße ist die Zufahrt nach Erfttal



an der nördlichen Euskirchener Straße und 1 200 Quadratmetern an der Lechenicher Straße werden viele Wünsche erfüllt. Geld ziehen bei der Bank, Brötchen vom Bäcker holen, einen netten Blumengruß im Floristik-Laden bestellen – sogar ein russisches Reisebüro bietet vor Ort seine Dienste an. Auf einem kleinen Wochenmarkt können ebenfalls frische Lebensmittel erworben werden. Und die Tradition der „fahrenden Händler“, die mit dem Lieferwagen Gemüse, Backwaren und Fleisch bis vor die Haustür bringen, hat sich noch erhalten. Trotzdem: Unternehmen und damit Arbeitsplätze gibt es in Erfttal wenige. Die großen Gewerbegebiete liegen in den Nachbarorten – so zum Beispiel in Grimlinghausen und Norf. Anfang 2001 lebten in Erfttal 6 081 Menschen. 27,1 Prozent davon sind Ausländer; insgesamt sind rund 20 Nationen vertreten – darunter auch viele Muslime. Seit 1998 können diese die Moschee im Gewerbegebiet an der Schellbergstraße aufsuchen – ein beeindruckender Bau, in dem auch Nichtmuslime gern gesehene Gäste sind. Bei der Freizeitgestaltung kommt in Erfttal so schnell keine Langeweile auf. Die Norfbachau lädt zu entspannenden Spaziergängen ein, und rund um den südlichen Stadtteil erstrecken sich weite Felder. Pedal-

St. Cornelius – die katholische Kirche ist eine der wichtigen Stützen im Stadtteil







ritter und Skater nutzen die Wirtschaftswege gern zu ausladenden Touren. Und der Name Erfttal deutet es schon an: Die Erft ist in der Nähe, lockt zu stundenlangen Minitrips fernab von Abgasen und Autolärm. Kinder können sich auf dem Abenteuerspielplatz austoben, selbst zu Hammer und Nägeln greifen und eigene Bretterbuden bauen – das alles unter geschulter Aufsicht. Der 3 000 Quadratmeter große Abenteuerspielplatz lockt auch in den Ferien viele Kinder an – sogar aus anderen Stadtteilen. Denn wo sonst können die Kids lernen, ein Lagerfeuer in Gang zu halten oder richtig mit Bauwerkzeug umzugehen. Im Umgang mit Kaninchen und Hühnern lernen die Kleinen Verantwortung zu übernehmen. Und neben Billard und Kicker darf beim Team des Abenteuerspielplatzes auch der Griff zum Joypad moderner Spielekonsolen gemacht werden. Dem Kindergarten entwachsen, finden Jugendliche im „Kontakt Erfttal“ sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Ob beim Band-Projekt an der eigenen CD gefeilt oder einfach nur das Café zum Klönen aufgesucht wird – der „Kontakt“ wird seinem Namen gerecht und hilft, die Unterschiede der zahlreichen Nationalitäten zu überwinden. Angebote gibt es auch für Erwachsene in breiter Palette im Bürgerzentrum: Tanzcafé,

Der Abenteuerspielplatz lockt auf 3 000 Quadratmetern mit Bauplatz, Kleintieren und Lagerfeuer



Seniorentreff, Mutter-Kind-Gruppen, Kleiderkammer – um nur einige Beispiele zu nennen. Spezielle Beratung und Unterstützung für deutsche und ausländische Bürgerinnen und Bürger bieten u.a. der Sozialdienst kath. Frauen (SKF), der Sozialdienst Kath. Männer (SKM) und das Jugendamt, bis hin zu den Kirchengemeinden, die z.B. auch beim Ausfüllen komplizierter Kindergeld- oder Wohngeldanträge behilflich sind. Erfttal verfügt sogar über eine eigene Stadtteilzeitung und einen eigenen Internet-Auftritt ([www.neuss-erfttal.de](http://www.neuss-erfttal.de)). Bereits seit vielen Jahren engagieren sich Bürgerinnen und Bürger und Vertreterinnen und Vertreter aus den im Stadtteil tätigen Einrichtungen, Diensten, Vereinen und Initiativen, in der „Trägerkonferenz Erfttal“. Sie übernehmen in vielen Dingen des täglichen Lebens und auch in wichtigen grundsätzlichen Fragen Verantwortung und sind verlässliche Partner für die Stadt Neuss. Schützenfest-Freunde finden in Erfttal schnell Anschluss – im Bürger- und Schützenverein, der 1977 gegründet wurde. Dass es dort nicht primär um Bier und Uniform geht, belegen die zahlreichen gemeinnützigen Aufgaben, welche die Schützen in ihrem Heimatort erfüllen. Auch das weibliche Geschlecht darf in Erfttal in Schützenuniform aufmarschieren – keine Selbstver-

Das Bürgerzentrum Erfttal auf der Bedburger Straße ist Treff für Jung und Alt







ständigkeit. Für viele traditionsbewusste Neusser war das Anfang der Siebziger ein Novum, das zu leidenschaftlichen Diskussionen geführt hatte. Sportlich Ambitionierte kommen ebenfalls auf ihre Kosten. In der SG Erfttal kann der Fußball getreten, der Handball geschleudert und die Hürde genommen werden. Die Bezirkssportanlage ist fußläufig und Tennis-Freunde schwingen im TC Schwarz Rot Neuss Erfttal das Racket. Wer eher auf Squash, Aerobic oder Sauna steht, findet in der privaten Anlage an der Parisstraße alles, was das Herz begehrt.

Einfamilienhäuser prägen das Bild Erfttals westlich des Berghäuschensweges



## Die Zukunft: Ein neuer Kindergarten und besserer Lärmschutz

- Der Umbau des Autobahndreiecks Neuss-Süd und der Ausbau der Autobahn A 57 Richtung Köln hat für den nördlichen Teil Erfttals verbesserten Lärmschutz zur Folge. Der bestehende Lärmschutz wird modernisiert und ergänzt (sieben Meter hohe Wall-Wand-Konstruktionen).
- Die katholische Kindertageseinrichtung an der Harffer Straße hat über den Zeitraum von drei Jahren jeweils eine Kindergartengruppe abgebaut, und zum 31. Juli 2001 wird auch die dritte Gruppe geschlossen. Anschließend wird das 30 Jahre alte Gebäude abgerissen, um an gleicher Stelle eine moderne, neue Kindertageseinrichtung zu bauen. Mit der Fertigstellung ist Ende 2002 zu rechnen.
- Im Anschluss an den Bau des Kindergartens wird der alte Kindergarten an der Euskirchener Straße nicht mehr benötigt, da die Kinderzahlen in der Pfarrgemeinde St. Cornelius rückläufig sind.
- Um die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Grundschulkinder aufzugreifen, soll das bestehende Hortangebot um flexible Angebote erweitert werden – zum Beispiel durch eine verbesserte Mittags- und Nachmittagsbetreuung in Kooperation von Schule und Jugendhilfe.
- Die Bezirkssportanlage wird für 180 000 Mark erweitert. Nachdem der erste Bauabschnitt auf dem ehemaligen Gelände der Driving-Range im vergangenen Jahr vollzogen wurde und so Engpässe im Trainings- und Meisterschaftsspielbetrieb der SG Erfttal behoben werden konnten, steht nun der zweite Bauabschnitt an. Voraussichtlich im kommenden Jahr soll die interne Erschließung und der Bau der kleinen Spielfelder anvisiert werden.
- Über die Norfbach-Brücke fahren viele Radfahrer zu Norfer Schulen und zum S-Bahnhof. Da sich die Fahrbahn aus Holzbohlen genau wie das Holzgeländer in schlechtem Zustand befindet, werden die Holzkonstruktionen erneuert und gleichzeitig die Brückenbreite von zwei auf drei Meter (entsprechend dem Radweg) erhöht. In der zweiten Jahreshälfte wird mit den rund 53 000 Mark teuren Arbeiten begonnen.





– Aber es bleibt noch viel zu tun – in und für Erfttal! Die im Jahr 2000 auf der Grundlage des „Integrierten Handlungskonzeptes Erfttal“ eingeleitete Entwicklung des Stadtteiles wird in vielen Handlungsfeldern Veränderungen und Verbesserungen bringen (müssen), auch wenn sich viele Anliegen der Bürgerinnen und Bürger nicht „von heute auf morgen lösen lassen“. Die Verantwortlichen in der Stadt Neuss, in Verwaltung und Politik, hoffen hier auf die offene Mitarbeit der Erfttalerinnen und Erfttaler: Sie sind sozusagen die „Experten für den Stadtteil“. Das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen, die Vielfältigkeit des Stadtteiles ist auch eine Ressource, eine Chance für Erfttal.

Ein kleiner Wochenmarkt ergänzt das Angebot jeden Donnerstag von 8–14 Uhr



## Einrichtungen und Adressen

### BEZIRKSVERWALTUNGSSTELLE

Vellbrüggener Straße 29-31, Telefon: 0 21 31/90 20 94  
Öffnungszeiten: Montag 14.00–16.00 Uhr  
Dienst., Mittw., Freit. 8.30–12.30 Uhr  
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

### SCHULE

Gebrüder-Grimm-Schule  
Gemeinschaftsgrundschule, Harffer Straße 9-11,  
Telefon: 0 21 31/16 68 23

Spielende Kinder in der Gebrüder-Grimm-Schule an der Harffer Straße





## KINDERGÄRTEN/-TAGESSTÄTTEN

Kinderhort St. Cornelius, Bedburger Straße 61,  
Telefon: 0 21 31/13 07 83, Träger: St. Cornelius

Kindergarten und Tagesstätte, Harffer Straße 11 a,  
Telefon: 0 21 31/16 86 40, Träger: Deutsches Rotes Kreuz

Clara-Fey-Kindertagesstätte, Euskirchener Straße 31,  
Telefon: 0 21 31/16 67 99, Träger: St. Cornelius

Kindertagesstätte St. Cornelius, Harffer Straße 52,  
Telefon: 0 21 31/15 08 19, Träger: St. Cornelius

Kindergarten und Tagesstätte, Bedburger Straße 82,  
Telefon: 0 21 31/16 66 98,  
Träger: Diakoniewerk Neuss-Süd

## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. CORNELIUS

### EINRICHTUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Stadtdechant Jochen Koenig, Harffer Straße 46,  
Telefon: 0 21 31/17 72 61, Telefax: 0 21 31/16 78 54

### PFARRBÜRO

Frau Szaramowicz, Harffer Straße 48,  
Telefon: 0 21 31/17 72 61, Telefax: 0 21 31/16 78 54  
Öffnungszeiten: montags 14.00–16.00 Uhr  
mittwochs 14.00–17.30 Uhr  
dienstags/donnerstags 9.00–12.00 Uhr

### PFARRHEIM, JUGENDHEIM

Harffer Straße 52, Telefon: 0 21 31/10 47 47

Im Laufe des Jahres werden in der Gemeinde St. Cornelius von verschiedenen Gruppierungen viele Veranstaltungen durchgeführt.

Für die Kleinkinder gibt es die Kindergärten und Mutter-Kind-Gruppen (jeden Donnerstag Vormittag);

für die Kinder- und Jugendlichen die Gruppen der „Pfarrjugend Sankt Cornelius“ und die Ministranten. Neben den regelmäßigen Treffen der Ministranten, der Teestube, den Kindernachmittagen ist das jährliche Sommerferien-Freizeitlager hervorzuheben. Der Theaterkreis probt in jedem Jahr ein Lustspiel, das im Herbst mit insgesamt 10 Vorstellungen aufgeführt wird.

Die Senioren werden am 2. und 4. Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr ins Pfarrheim eingeladen; der Kirchenchor

probt montags um 19.30 Uhr im Pfarrheim; am 1. Dienstag im Monat findet vom Freundeskreis St. Cornelius eine Veranstaltung mit Themen aus dem Sozial- und Bildungsbereich statt;

Fraugemeinschaft: 2. und 4. Donnerstag 15 Uhr für ältere Mitbürger.

## EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE NEUSS-SÜD PFARRBEZIRK NEUSS-ERFTAL

### EINRICHTUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Pfarrerin Annette Gärtner, Stüttgener Straße 5,  
Telefon: 0 21 31/3 24 19, Telefax: 0 21 31/22 89 81

### PAUL-SCHNEIDER-HAUS,

Bedburger Straße 86, Telefon: 0 21 31/12 01 42

Als Begegnungszentrum für Jung und Alt bietet das Paul-Schneider-Haus Raum für den Gottesdienst, die Alltagsstätte, die Evangelische Bücherei, Jugendgruppen, eine Kegelbahn und Altenwohnungen des Diakoniewerkes Neuss-Süd e.V.

### GEMEINDEBÜCHEREI ERFTAL

Bedburgerstraße 86, Telefon: 0 21 31/16 83 13

Öffnungszeiten: sonntags 10.00–11.30 Uhr  
dienstags, freitags 16.00–17.30 Uhr

### BÜRGERZENTRUM

Bedburger Straße 57

### ZENTRUM FÜR GEMEINWESEN,

### ARBEIT UND STADTTEILMANAGEMENT

Bedburger Straße 57, Frau Ripkens, Herr Petersen,  
Telefon: 0 21 31/101776, Telefax: 0 21 31/179796;

E-MAIL. Gwz:Erftal@t-online.de

Beratungsbüro Telefon: 0 21 31/12 01 00 und 12 01 01

Träger: Sozialdienst Katholischer Männer e.V.

Beratungsangebote im Zentrum für Gemeinwesenarbeit:

- ANLAUFBERATUNG

Frau Ripkens, Herr Petersen,  
Telefon 0 21 31/12 01 00 und 12 01 01

- ALLGEMEINER SOZIALER DIENST

Sozialdienst katholischer Frauen, Frau Grietmann,  
Telefon: 0 21 31/12 01 00, Telefax: 0 21 31/17 98 36





- **ENTSCHULDUNGSHILFE**  
Sozialdienst Katholischer Männer, Frau Kubinski,  
Telefon: 0 21 31/12 01 00
- **BERATUNG FÜR AUSSIEDLER UND AUSSIEDLERINNEN**  
Deutsches Rotes Kreuz, Herr Suppes,  
Telefon: 0 21 31/12 01 00
- **AUSSIEDLER UND AUSSIEDLERINNEN BERATUNG**  
Landmannschaft der Russlanddeutschen, Frau Dumler,  
Telefon: 0 21 31/12 01 01
- **SOZIALBERATUNG FÜR TÜRKINNEN UND TÜRKEN**  
Caritas Neuss, Frau Coskun, Telefon: 0 21 31/12 01 00
- **ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT**  
Sozialdienst Kath. Männer, Frau Markus,  
Telefon: 0 21 31/92 48 23
- **KLEIDERKAMMER**  
Sozialdienst Kath. Männer, Frau Ripkens,  
Telefon: 0 21 31/10 17 76  
Sozialdienst kath. Frauen, Frau Grietmann,  
Telefon: 0 2131/12 01 00, Telefax: 0 21 31/17 98 36
- **FAMILIEN- UND JUGENDHILFEDIENST (JUGENDAMT)**  
Stadt Neuss, Herr Rohling, Telefon: 0 21 31/90 51 17

**KONTAKT ERFTAL, KINDER UND  
JUGENDFREIZEITZENTRUM**  
Sozialdienst Katholischer Männer, Herr Winkels,  
Bedburger Straße 57-61, Telefon: 0 21 31/16 68 00

**KINDERHORT ST. CORNELIUS**  
Bedburger Straße 61, Träger St. Cornelius,  
Telefon 0 21 31/13 07 83,

**BEZIRKSSPORTANLAGE ERFTAL**  
Parisstraße, Telefon: 0 21 31/13 01 82  
1 Tennisplatz 68x105m mit Trainingsbeleuchtung  
1 Kleinspielfeld 20x40m, Allwetter  
Gymnastikflächen  
Leichtathletikanlagen

**ABENTEUERSPIELPLATZ ERFTAL**  
Stadt Neuss, Herr Küper, Bedburger Straße 1 a,  
Telefon: 0 21 31/15 07 98



## SCHIEDSMÄNNER/-FRAUEN

Jürgen Nippgen, Wahlenstraße 9,  
Telefon: 0 21 31/3 07 97  
Stellv. Dorothee Lüttgen, von-Kempis-Straße 16,  
Telefon: 0 21 31/3 28 63

## BEZIRKSBEAMTER DER KREISPOLIZEIBEHÖRDE FÜR NEUSS-ERFTAL

Hans-Joachim Kallenberg, Polizeioberkommissar  
Vellbrüggener Straße 29-31, Telefon: 0 21 31/3 00 21 83  
Bürgersprechstunde: donnerstags von 15-18 Uhr

## VEREINE

### SG ERFTAL

Präsident Heinz Sahren, Bedburger Straße 29,  
Telefon: 0 21 31/13 03 92  
Vereinsheim, Telefon: 0 21 31/16 83 36

### TC SCHWARZ ROT NEUSS ERFTAL

Postfach 210610, 41432 Neuss

### BSG 21 NORF/ERFTAL

Volker Hirsch, Grefrather Straße 2,  
Telefon: 0 21 31/95 81 84

### TÜRKISCH-ISLAMISCHER KULTURVEREIN

Mustafa Ünlü, Schellbergstraße 25,  
Telefon: 0 21 31/15 02 86

### FREUNDESKREIS DEUTSCHE AUS DER EHEMALIGEN SOWJETUNION

Alexander Kühl, Telefon: 0 21 37/93 35 33,  
Telefax: 0 21 37/93 35 32

### BÜRGER- UND SCHÜTZENVEREIN NEUSS-ERFTAL

Präsident: Hans-Josef Schliebs, Mühlenstraße 13,  
Telefon: 0 21 31/17 73 10  
Geschäftsführerin Frau Benzing,  
Telefon: 0 21 31/12 04 02

### KLEINGARTENVEREIN ERFTAL

Vorsitzender: Horst Singel, Bonner Straße 136,  
Telefon: 0 21 31/93 06 07

